

**Zukunftswerkstatt 2013**

# **Innovationsideen für RFID in Öffentlichen Bibliotheken**

-

**Was wünschen sich die Nutzer?  
Was brauchen die Mitarbeiter?**

**10.09.2013**

**Norma Schüler**

**VÖBB-Servicezentrum, Projektteam RFID  
Organisation & Öffentlichkeitsarbeit**

## Inhalt

1. Idee
2. Umsetzung
3. Ergebnisse
4. Nebenerkenntnisse
5. Resümee

## Anlass

- Jahresveranstaltung des Projekts
- Wunsch nach Innovationsideen

## Konventionelle Herangehensweise

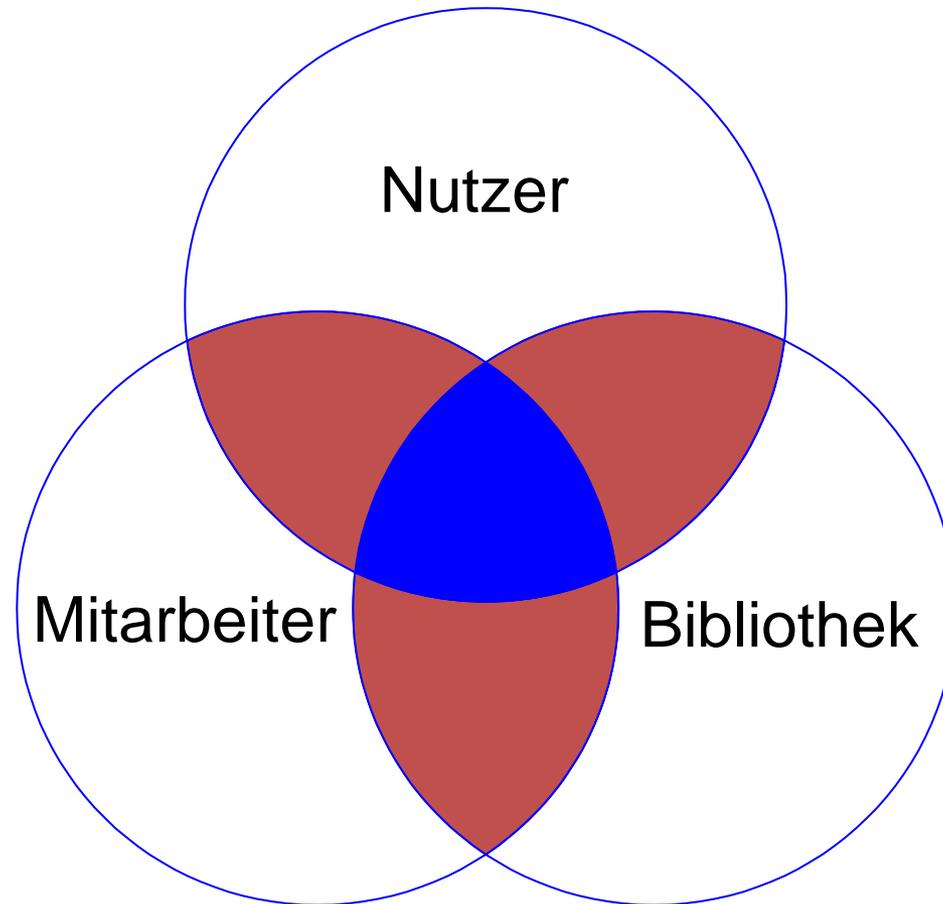
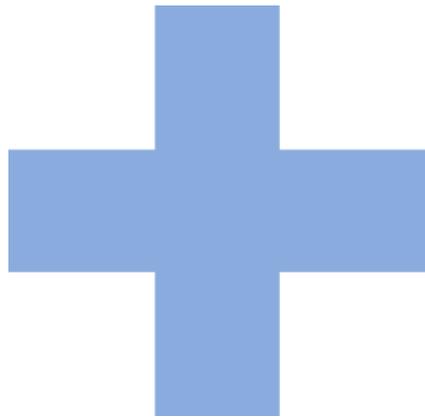


(Auguste Rodin:  
Der Denker)

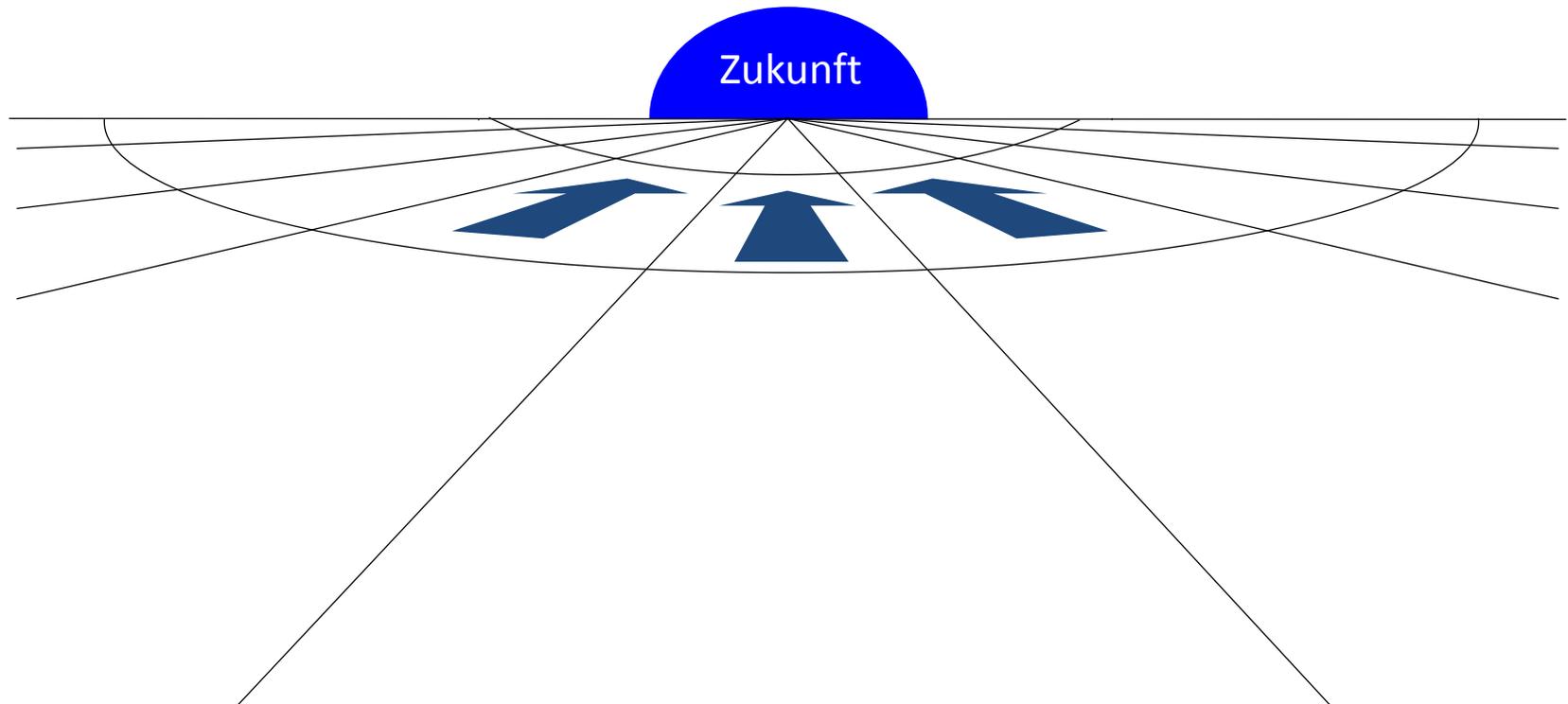
Expertenmeinung am kleinen Tisch

**Das wollten wir nicht!**

## Finden von gemeinsamen Interessen



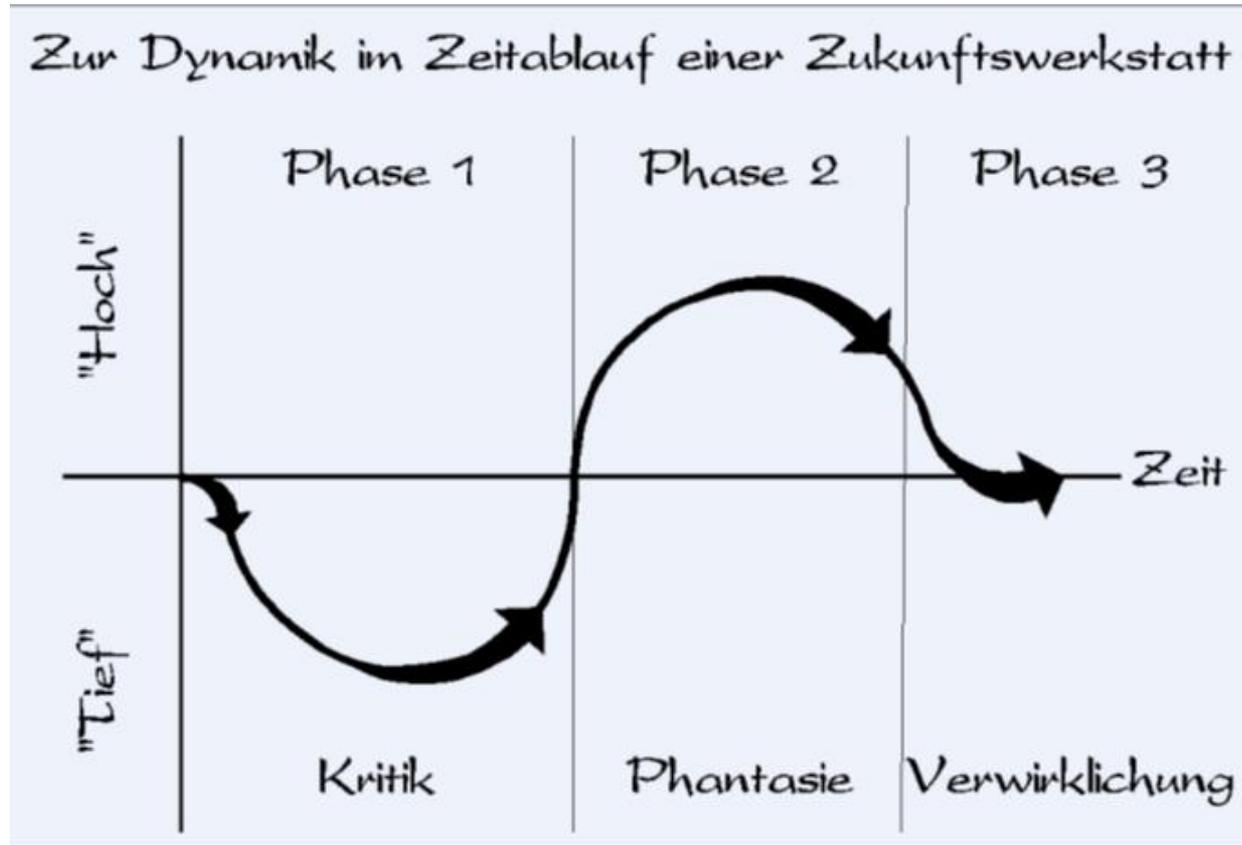
## Ziel: richtige Weichenstellung für die Zukunft



## Weg: Die Zukunftswerkstatt (Methode)

- Methode nach Prof. Robert Jungk & Reinhard Sellnow
- Ziel: Auf spielerische und diskursive Weise neue Ideen entwickeln
- Vorgehen: 10-25 Teilnehmer und 1 Moderator
- Phasen: 1) Kritik  
2) Phantasie  
3) Verwirklichung

## Die Phasen



Quelle: Reinhard Sellnow: Einführung in die Methode der Zukunftswerkstatt

### Einladungen

- Plakate & Flyer in den Bibliotheken
- Persönliche Einladungen an interessierte Nutzer
- Aufruf auf Homepage und im Bibliotheksportal
- Einladungen der Gremien und Bitte um Weiterleitung

## Zukunftswerkstatt 2013

VÖBB



TENIVER

### Gestalten Sie die Zukunft der Berliner Bibliotheken!

Entwickeln Sie gemeinsam mit uns Konzepte für die weitere Nutzung von Selbstverbuchung und RFID-Technologie!

**24. Juni 2013 – 12 bis 17 Uhr**

#### Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Haus Berliner Stadtbibliothek

Ribbeck-Haus: Kleiner Säulensaal  
Breite Straße 36 – 10178 Berlin

Anmeldung bis zum  
9. Juni per E-Mail an  
[zukunftswerkstatt@zlb.de](mailto:zukunftswerkstatt@zlb.de)

Unter allen Teilnehmern  
**verlosen wir drei Jahresgebühren** für die Berliner Öffentlichen Bibliotheken.



Das Projekt TENIVER wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)



Europäische Union  
„Investition in Ihre Zukunft“  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



### Der große Tag



#### Die Gäste: 50 Personen

- Mitarbeiter
- Nutzer
- Special Guest: Paul
- Fachpublikum
- Senatskanzlei

#### Der Ablauf

- Einführung zum Projekt und zur Technik
- 5 parallele Workshops
- Präsentation der Ergebnisse



## Ergebnisse: Kritik

- Usability
- Technische Fehleranfälligkeit & Gerätebau
- Mangelnde Erkennung von metallisierten AV-Medien
- Zurück-Button
- Quotendruck durch EU-Förderung (Unverständnis beim Nutzer)

=> Offenes Ohr sehr dringend nötig

## Ergebnisse: Innovationsideen



als



als



## Ergebnisse: Innovationsideen

Türschlüssel für  
Waschräume und  
Gruppenarbeits-  
räume

Schrankschlüssel/  
Garderobe

Internet-  
Zugang  
(zeitliche  
Begrenzung  
sowie  
Jugendschutz)



Zugangskontrolle  
für Einzelarbeits-  
kabinen

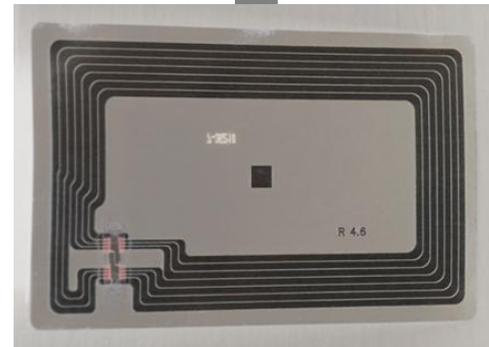
Bezahlungsfunktionen  
(Gebühren, Kopien)

## Ergebnisse: Innovationsideen

Infoterminals oder Smartphones zum Auslesen von z.B. Hintergrundinformationen, Trailern, Hörproben, Rezensionen

Empfehlungen: wenn dies gefallen hat, dann...

Unsichtbare Tags für Diebstahlschutz



Weitere Informationen: Buchbewertung durch Leser, Abgabefrist, Links

Verbesserte Kennung der Tags (metallisierte Scheiben)

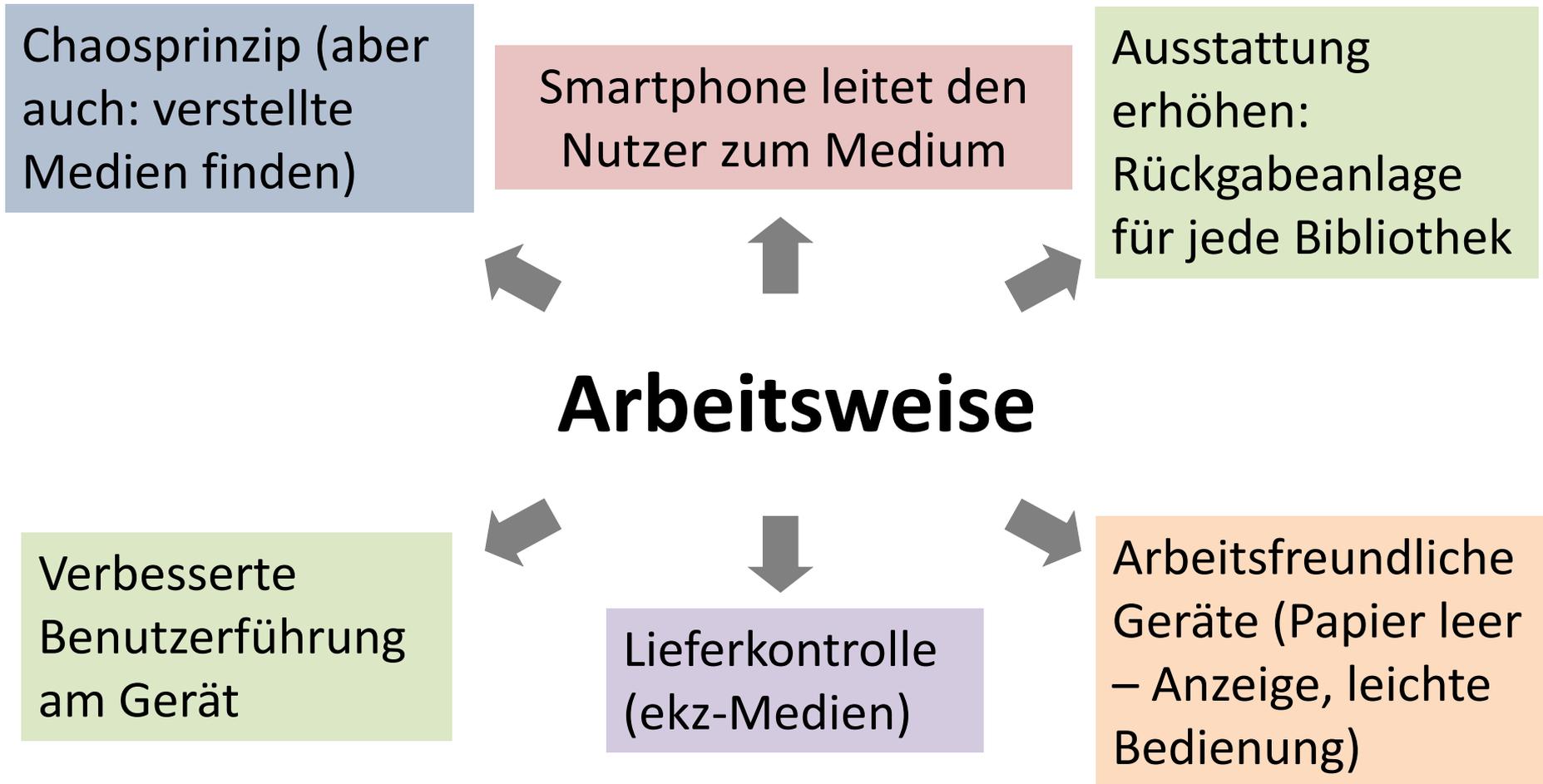
## Ergebnisse: Innovationsideen

Das „sprechende Regal“:  
Beim Einstellen  
Meldung „Medium  
hier falsch, weil...“

funktionierende  
Geräte bzw.  
aussagekräftige  
Fehlermeldungen



## Ergebnisse: Innovationsideen



## Ergebnisse: Innovationsideen

Video-Anleitung  
als Bildschirm-  
schoner oder auf  
separaten  
Monitoren

Kontaktvermittlung  
über gleiche  
Interessen

Verwaltung der  
Ausleihhistorie  
(gelesene Bücher,  
Notizen etc.)

### Service/Soziales

Nutzerspezifische  
Timeouts /  
Bedienoberfläche

Kartenlesegerät auch  
am OPAC

Ablageflächen  
am  
Automaten

## Ergebnisse: Innovationsideen

Wo hält sich der Nutzer wann wie lange auf?

Welche Medien werden häufig benutzt, aber nicht entliehen?

**Nutzer-/Medien-  
monitoring**

Welche Wege geht der Nutzer?

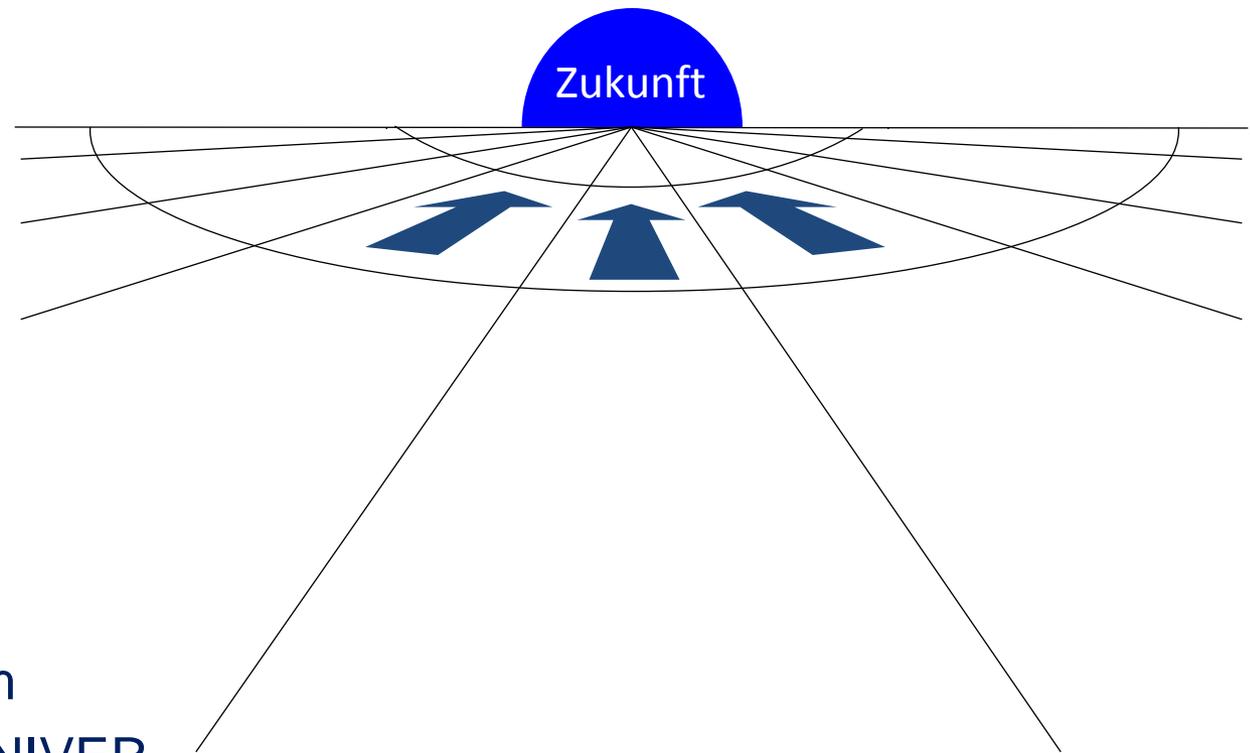
Wann sind die Stoßzeiten?

### Side effects:

- Ausreichend Zeit für die Zukunftswerkstatt einplanen
- Offenes Ohr sehr dringend nötig (besonders für Mitarbeiter im direkten Kundenkontakt)
- Nutzer mehr einbinden
- Mehr Informationen für die Nutzer

## Fazit

- Ein spannender Tag
- Gute Stimmung unter den Gästen
- Wunsch der Teilnehmer nach Wiederholung
  
- Erfolg: einige Wünsche wurden bereits im aktuellen Release umgesetzt



**Norma Schüler**  
VÖBB-Servicezentrum  
Projektteam RFID/TENIVER

**[schueler@zlb.de](mailto:schueler@zlb.de)**

- Quellen:
  - R. Sellnow: Einführung in die Methode der Zukunftswerkstatt. In: "Bürgerforum und Zukunftswerkstatt. Zur Wiederbelebung des politischen Diskurses als Aufgabe der Volkshochschule", Arbeitshilfen für die Erwachsenenbildung, Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschulverbandes, Frankfurt 1990 (<http://www.sellnow.de/docs/ZW-Modell.pdf>)
- Bildnachweise:
  - Plastik „Der Denker“ des Bildhauers Auguste Rodin
  - Muster elektronischer Personalausweis
  - Selbstverbucher Smart Serve 700 der Firma Bibliotheca